

Der Wetzsteinbrief

*Literaturempfehlungen
Oktober 2026*

von Susanne Bader und Björn Siller

Der Wetzsteinbrief

Oktober 2026

Das lebensgefährliche Leben

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der *Buchhandlung zum Wetzstein*,

dieser Sommer wird allmählich zu einem lästigen Gast, der partout nicht gehen will, obwohl wir Gastgeber bereits ziemlich erschöpft sind und längst auf seinen Abgang und vor allem auf Regen warten.

In unserer Buchhandlung hatten wir in den vergangenen Wochen hingegen sehr angenehme Gäste:

zunächst **Nicolas Mahler** mit seinem neuen Buch [*Ach die dumme Literatur!*](#) An diesem vergnügten und gleichzeitig auch nachdenklich stimmenden Abend blickten wir mit dem Wiener Cartoonisten und wunderbaren Erzähler Mahler hinter die Kulissen des Literaturbetriebs. Anhand des Grantelns, der Boshaftigkeit, auch der Verzweiflung von vielen Autor:innen (natürlich Thomas Bernhard neben Ingeborg Bachmann, Max Frisch, Hermann Hesse, Friederike Mayröcker u.a.) konnten wir uns ein Bild machen von der harten Arbeit des Schreibens. Mahler hat dazu in Briefen, Tagebüchern und Werken zahlreicher Autor:innen gesucht und gefunden und dies mit seinen charakteristischen, treffenden Zeichnungen illustriert. Wir haben viele von Mahlers Büchern signiert vorrätig. Zudem hängen 15 signierte Originalzeichnungen aus dem Buch bei uns im Wetzstein und erfreuen uns jeden Tag. Sie können diese erwerben, pro Blatt 450 Euro. Weihnachten kommt. Schneller als wir denken.

Literatur mit Genuss im Zusammenspiel mit der **Fischerei Schwab** und dem **Weingut Dörflinger** war wieder Vergnügen pur. Das Thema: Die Ostsee – auf dem Teller und in der Literatur. Eine Liste der Bücher, aus denen wir an dem Abend vortrugen und noch weitere Werke zu diesem Thema können Sie gern bei uns erfragen. Die kommenden Veranstaltungen dieser Reihe sind in Planung.

Sasa Hanten war am letzten Tag des Septembers zu Besuch bei uns. Die äußerst vielseitige Autorin stellte an diesem Abend auf launige, originelle und höchst unterhaltsame Art ihren Roman [*Talent zum Glück*](#) vor, eine eigenwillige und besondere Liebesgeschichte. Signierte Exemplare haben wir vorrätig.

Am 25. September 2026 war der **Wetzstein** wieder einmal, wie in regelmäßigen Abständen, **zu Gast bei SWR Radio Kultur am Abend: Ihr kultureller Abendspaziergang**. Drei lesenswerte Bücher konnte ich vorstellen und empfehlen. Begleiten Sie mich gern auf meinem nächsten „Kulturellen Abendspaziergang“ beim SWR Radio Kultur an einem Freitagabend im November. Ich freue mich auf Ihr Interesse.

Nun warten wir alle mit Spannung auf die Frankfurter Buchmesse (7. bis 11. Oktober 2026) mit dem Gastland Tschechien. Den Deutschen Buchpreises hat Shida Bazyar mit ihrem Roman [Die Lücken](#) zurecht erhalten. Die entsprechenden Bücher finden Sie bei uns in der Buchhandlung; wir haben eine Auswahl zusammengestellt. [Susanne Bader]

Hier unsere Buchempfehlungen für den Monat Oktober:

Robert Menasse: Der 11. September. Überblendungen ([Bestellen](#))

Literaturverlag Droschl, 18 Euro

Der österreichische Autor und politische Essayist, der Germanist, Philosoph und Politikwissenschaftler Robert Menasse ist ein anspruchsvoller und auch ein umstrittener Autor mit der Herzensangelegenheit Europa. Das, was er schreibt, ist ungemein reflektiert und lädt zum mehrmals Lesen und zur Auseinandersetzung ein, wirkt engagiert, kühl und durchdacht. Seine Romane [Die Hauptstadt](#) und [Die Erweiterung](#) haben viel Lob, aber auch manche Kritik hervorgerufen. Menasse dringt darin tief ein in die verkrusteten nationalstaatlichen Strukturen innerhalb Europas.

Sein Roman *Selige Zeiten, brüchige Welt*, 1991 erschienen, war ein Glanzstück jüdischer Familiengeschichte, gleichzeitig Kriminalroman und philosophischer Roman.

So ist auch sein soeben erschienenenes kleines Buch *Der 11. September. Überblendungen* ein Buch, das man nicht nur einmal liest. 25 Jahre Nine Eleven, am 11. September 1973 die gewaltsame Beendigung von Allende Staatsmodell in Chile unter maßgeblicher Beteiligung der Amerikaner und Allendes Selbstmord und auch, als frühe Kindheitserinnerung in Menasses Leben, der Mord an Kennedy 1963. Die drei Ereignisse finden Raum in den zwei Texten des Buches mit demselben Titel „Die amerikanische Brille“, einmal Essay, einmal Erzählung: In diesem Buch zum ersten Mal zusammengeführt, gehen sie auseinander hervor, überlappen sich, greifen ineinander. Menasse gelingt das Neben-, das Mit-, das Gegeneinander von Essay und Erzählung auf ganz besondere Art. Er verwebt die kollektive Erschütterung und deren mediale Vereinnahmung mit seinen persönlichen Eindrücken und Erlebnissen, also das kollektive mit dem individuellen Gedächtnis. Über allem steht der Begriff der Erinnerung. Wie wird Erinnerung persönlich, wie gesellschaftlich und medial verankert und verarbeitet? Das kleine Buch setzt sich damit hoch interessant, anregend, weiterführend auseinander. [Susanne Bader]

Boris Schumatsky: Die Seine fließt ins Schwarze Meer ([Bestellen](#))

Residenz Verlag, 29 Euro

Aus einem kurzen Text von einer halben Stunde in der Lesung zum Bachmann-Preis 2025 wurde nun ein 400-seitiger Roman, der zu den besonderen Texten in

diesem Literatur-Herbst gehört und im österreichischen Residenz Verlag erschienen ist.

Dabei handelt es sich um einen vielschichtigen Roman, in dem drei Zeitzonen so ineinander verwebt werden, dass wir neu erleben können, dass irgendwie alles miteinander zusammenhängt: Die Kindheit des Protagonisten in Moskau, „Tante“ Nathalie, eine zentrale Person des Romans, die aus ihrem Leben in Paris erzählt, und die auf den Erzählenden einbrechenden, alltäglichen Wirklichkeiten eines Jetzt, zwischen Ukraine-Krieg, Gaza und den vielen Brüchen, Ängsten und Unsicherheiten unserer Zeit.

Verraten werden kann, dass Nathalie, die als Randperson beginnt, zu einem zentralen Moment wird. Sie ist Bindeglied, Erinnerungsort und Ausgangspunkt der Handlungen und Erfahrungen. Sie verbindet gestern und heute, setzt Haltepunkte, an denen die Themenstränge durch die Jahrzehnte sich ausrichten können. Und derer gibt es viele: Literatur, Antisemitismus, Angst, Krieg und Gewalt, Liebe und Verrat, ... all das, was das Leben in seiner Komplexität ausmacht. Ein traurig-zärtlicher Roman, der beim Lesen fordert, und beim Zuschlagen des Buches süchtig macht nach einem „Mehr“ an solcher Literatur! [Björn Siller]

Per Petterson: Nach Hause kommen ([Bestellen](#))

Roman. Hanser Verlag, 24 Euro

Während einiger besonders heißen Tage in diesem Sommer habe ich im Schatten den neuen Roman von Per Petterson gelesen und mich an der zurückhaltenden, präzisen und meisterhaften Schilderung eines Lebens, rückblickend erzählt, erfreut. Allein die Landschaftsbeschreibungen Norwegens vermittelten mir dabei einen Hauch von erfrischendem Wind.

Kasper lebt ein ruhiges Leben mit seiner Frau Inger und den zwei Kindern. Bis er eines Tages sich völlig in seiner plötzlich aufflammenden Liebe zu einer anderen Frau, Signe, verliert. Die Konsequenzen aus seinem Verhalten, die Verletzungen, die er damit allen zufügt, diese versucht er 30 Jahre später in seinem Lebensrückblick auszuloten, zu begreifen.

Kühl und gleichzeitig hochofsensibel, mit sehr viel psychologischem Feingefühl stellt Petterson den ganz normalen Alltag im Leben eines Mannes gegen die Leidenschaft und mangelnde Verantwortung für das Leben anderer. Kann man überhaupt Verantwortung für das Leben seiner Mitmenschen übernehmen?

Petterson ist ein äußerst sorgfältiger Autor, der konzentriert und jedes überflüssige Wort vermeidend Kasper über dessen Leben reflektieren lässt, über Liebe, Schuld, Einsamkeit und Tod. Ein wunderbar klares, ein trauriges Buch, das gleichzeitig mit leisem Humor auch Hoffnung vermittelt. [Susanne Bader]

Toni Morrison: Gott, hilf dem Kind ([Bestellen](#))

Roman. Rowohlt Taschenbuch Verlag, 22 Euro

Wie immer bei Toni Morrison: Alles ist klar und deutlich, mitunter hart und erbarmungslos. In einer überarbeiteten Neuauflage gibt es jetzt diesen kleinen Roman erneut. 2015 war er erstmals in den USA erschienen, wurde 2017 ins Deutsche übersetzt. Im Rowohlt Taschenbuch Verlag liegt er nun in gebundener Form vor. Und es lohnt sich sehr, dieses kleine Werk der schwarzen Nobelpreisträgerin (wieder) zu lesen. Mehr als das. Morrison schafft es, mit dem letzten Roman vor ihrem Tod 2019 uns mit einer Geschichte über den Kampf, um Anerkennung und Liebe zu fesseln, ab und an regelrecht zu erschrecken und zu verstören. Dabei erklärt sie uns nicht die damalige Welt in den USA, das Leben der Schwarzen, nicht deren fortdauernde Diskriminierung. Sie schreibt einfach und dies ganz selbstverständlich über ein schwarzes Mädchen, das schon bei der Geburt seiner besonders dunklen Hautfarbe wegen von der Mutter abgelehnt wird. Der Vater kehrt der Familie den Rücken, die verschmähte Tochter kämpft sich hartnäckig in ein selbstbestimmtes Leben hinein, in Erfolg im Beruf und Bestätigung in der Liebe. Jedoch begleitet sie wie ein lästiger, bedrohlicher Schatten ein Vorfall aus ihrer Schulzeit. Meisterhaft hält Morrison die Spannung, aber auch die Hoffnung aufrecht. „Dann reichte er ihr die Hand, nach der sie sich ihr ganzes Leben lang gesehnt hatte, die Hand, die sie verdient hatte, ohne dafür lügen zu müssen, die Hand des Vertrauens und Umsorgens ...“ S. 200. Ein ehrliches und bewegendes Buch. [Susanne Bader]

Unsere Taschenbuchempfehlung im Oktober 2026:

Judi Dench: Shakespeare. Der Mann, der die Miete zahlt ([Bestellen](#))

Dörlemann Verlag, 25 Euro

Was ist das für ein schönes, abwechslungsreiches, vergnügliches Buch! Allen Sprach-, allen Theaterliebhaber:innen muss beim Lesen einfach das Herz aufgehen. So erfrischend, so klar, so witzig durch das Theaterleben von Dame Dench und das Werk von William Shakespeare geführt zu werden in einem langen, facettenreichen Gespräch mit ihrem Schauspielerkollegen Brendan O’Hea – das macht allergrößte Freude. Jetzt ist dieser Titel als Taschenbuch erschienen. Die einzelnen Kapitel orientieren sich entlang von Shakespeares Stücken und den Rollen, die Judi Dench darin jeweils übernommen hatte. Und das ist das Besondere: In Zusammenhang mit der jeweiligen Figur, mal diese, mal jene, die Dench in einem Stück spielte, sind es jedes Mal andere und neue Betrachtungsweisen und auch Urteile zu den Werken, die sie uns schildert. Das alles mit einer Direktheit, angereichert mit manchen Kraftausdrücken (einige davon mussten im Manuskript gestrichen werden!), mit deutlichen Urteilen, mit Hingebung zur Sache, so, dass wir einfach immer nur weiter lesen wollen. Die große alte Dame macht uns ihre große Liebe zum Theater, die große Liebe zu

ihrem Beruf zu einem ganz großen Geschenk. Vor vielen Jahren habe ich sie in Chichester gemeinsam mit Kenneth Branagh auf der Bühne gesehen. Unter den Zuschauern der damalige Prinz Charles. Branagh spielte den Coriolan, Dench seine Mutter (S. 174). Ein grandioses, ein unvergessliches Erlebnis! [Susanne Bader]

* * * * *

Wir erinnern mit Büchern aus unserer Judaica-Abteilung an den brutalen Überfall der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023

In diesem Bücherherbst sind literarische Verarbeitungen des 7. Oktobers und der anwachsende oder neu wahrgenommene Antisemitismus, gerade im Kulturbetrieb und in verschiedenen gesellschaftlichen Kreisen, ein wichtiges Thema. Aufsehen erregt dabei **Maxim Biller**. In seinem Roman [*Schwarze Samstage*](#) erleben wir als Lesende einen (ver-)zweifelnden Protagonisten, der sich mit all dem auseinandersetzt, was auf ihn eindringt. Dabei stellt er sich die Fragen, wann es mit dem Antisemitismus anfang, wie er mit der neuen Unsicherheit oder genauer dem Fremdsein in einer Gesellschaft, die einmal Heimat war, umgehen soll. Dabei gibt es Sätze, die beim Lesen weh tun, die über das Ziel hinausschießen, aber dazugehören. Ein schmerzhafter und faszinierender Text.

Dana Vowinckel hat am 27. Oktober 2023 ([*Leute, wo seid ihr?*](#) Die Zeit) schon von dieser neuen Fremde als Jüdin in einer eher linken Bubble erzählt. Nun verarbeitet sie diese Anfangserfahrungen in ihrem zweiten Roman, der aktuell auf der Shortlist des Buchpreises stand. Mit [*Anton und Alma*](#) gelingt ihr eine einerseits unterhaltsame Liebesgeschichte, aber auch ein Text, der in aller Tiefe anstehende Fragen reflektiert: Was bedeutet Judentum heute? Wie mit der deutschen Schuld umgehen? Wie stehe ich zu Israel? Gut, dass es diese beiden Romane gibt.

Über den [*Judenhass im Kunstbetrieb*](#) werden wir am 12. Oktober in der *Buchhandlung zum Wetzstein* sprechen. Der Verleger und Herausgeber **Matthias Naumann** wird dabei das gleichnamige Buch vorstellen. Im letzten Jahr las an dieser Stelle **Nikolas Lelle** aus seinem Buch. Nun haben er und **Lisa Geffken** die Textsammlung, [*Warum man Israel nicht hassen muss, um zu den Guten zu gehören*](#) herausgegeben. Die Texte erzählen von den neu aufgebrochenen Ambivalenzen, von den notwendigen Möglichkeiten, neue Brücken zu bauen oder den Erfahrungen, die Frau als Muslima in der Auseinandersetzung mit Israel oder ein Lehrer im Klassenraum macht. Keine Lösungen, aber Unmengen an Graustufen, Impulsen und Fragen bietet dieses Buch an. Im letzten Text geht es darum, über Israel anders zu erzählen – damit hat **Hillel Cohen** mit seinem Buch [*Schattenarmee. Arabisch-Palästinensische Kooperationen mit dem Zionismus 1917-1948*](#) schon begonnen. Er dokumentiert ein Miteinander von Interessen, Momente, in denen Araber und Zionisten gemeinsam Wege finden konnten und damit Kämpfe, die auch anders hätten ausgehen können. Es ist gut, von verpassten Chancen zu wissen. Sie könnten Grundlage für neue Brücken sein, die gebaut werden müssten. [Björn Siller]

* * * * *

Die Tage werden kürzer, auch der äußerst lange und anstrengende Sommer kann den Lauf der Jahreszeiten nicht aufhalten und muss weichen. Auf dem Weg nach Berlin scheint durch die Zugfenster ein bleierner Himmel. Nicht nur er legt sich wie eine nahezu undurchdringliche Schicht auf unser Gemüt. Was alles erwartet uns in den kommenden Monaten? „Wird's besser? Wird's schlimmer? fragt man alljährlich. Seien wir ehrlich: Leben ist immer lebensgefährlich!“ Das wusste schon Erich Kästner. Auch wir sollten dies längst wissen. Doch: Durch Achselzucken, Wegschauen und Untätigkeit die Lebensgefährlichkeit immer weiter zu erhöhen, ist fahrlässig und dumm. Beim Klima, in der Politik, beim täglichen Miteinander. Wir müssen mehr tun und damit bei uns selbst beginnen. [Susanne Bader]

* * * * *

Neues aus der Wetzstein-Edition:

Rechtzeitig zur Buchmesse erscheint am 7. Oktober unser **Wetzsteinkalender 2027**. Das Besondere daran: Sechs der zwölf Gedichte in diesem Kalender stammen von Autor:innen des Projekts Weiter Schreiben.

Weiter Schreiben ist ein Portal für Literatur aus Kriegs- und Krisengebieten, auf dem Autor:innen, die in Deutschland im Exil leben, ihre Texte im Original und in deutscher Übersetzung veröffentlichen und in Tandems mit etablierten Autor:innen zusammenarbeiten.

Gerne können Sie diesen Kalender, zum Preis von 25 Euro, in der Handschrift von Anne Müllerschön [hier bestellen](#). Wir senden Ihnen diesen gerne zu.

Zum Bücherfestival Words & Vibes erscheint unser neues **Notizbuch**. In Zusammenarbeit mit dem Floristen Christian Weiß (florale Werkstatt) und der Fotografin Anja Thölking bieten wir Ihnen hier etwas ganz Besonderes an. Das Notizbuch können Sie direkt am Festivalwochenende in der Buchhandlung oder in der floralen Werkstatt kaufen oder [auch bestellen](#).

Natürlich gibt es auch in diesem Jahr wieder unseren **Immerwährenden Adventskalender**. Auch diesen können Sie digital zum Versand bestellen, oder direkt bei uns in der Buchhandlung erwerben.

* * * * *

Jubiläumspaket 75 Jahre Bibliothek Suhrkamp

Als Bücherpaket für den Herbst 2026 schnüren wir Ihnen die Sonderausgaben zum Jubiläum dieser Buchreihe in ein Paket:

Ausgewählte zehn moderne Klassiker in den Jubiläumsfarben „30 Farben für Willy Fleckhaus“, gestaltet von Olaf Nicolai, mit dem Jubiläumsband *Leben der Bücher* in einer limitierten Tragetasche.

Für Wetzsteinkunden im **Paket 205 Euro statt 223 Euro**.

Beachten Sie bitte auch unsere Veranstaltung mit dem Suhrkamp-Verleger Jonathan Landgrebe am 5. November 2026 in der Buchhandlung.

* * * * *

**Ein besonderes Geschenk aus der *Buchhandlung zum Wetzstein*:
ein Buchabonnement für sechs oder zwölf Monate zum Verschenken an
Freunde, Angehörige oder sich selbst.**

Jeden Monat erhalten Sie ein Buch, ausgewählt und zusammengestellt von Susanne Bader und Björn Siller.

Folgende Abonnements bieten wir an:

Belletristik / Lyrik / Sachbuch (jeweils Neuerscheinungen) / **Kriminalromane**
(Neuerscheinungen oder Neuauflagen) / **Kinder/Jugendbuch**

(Neuerscheinungen) / **Klassiker** (ein „Entdecker“-Abo für Neueinsteiger:innen in die Welt des Buches).

* * * * *

Unsere Veranstaltungen im Oktober:

Montag, 12. Oktober 2026, 19 Uhr:

Literatargespräch mit Matthias Naumann in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Wir öffnen unsere Räume auch in diesem Jahr für eine Veranstaltung im Rahmen der **Aktionswochen gegen Antisemitismus und für jüdisches Leben 2026**. Die Organisation lädt dazu den Autor, Übersetzer und Verleger Matthias Naumann ein, der im Jahr 2024 im Verlag Neofelis den Sammelband *Judenbass im Kunstbetrieb*.

Reaktionen nach dem 7. Oktober 2023 herausgegeben hat.

Bitte reservieren Sie bereits jetzt verbindlich. Der Eintritt ist frei!

Dienstag, 13. Oktober 2026, 19:30 Uhr:

Neu übersetzt: Timothée de Fombelle und Karin Tui

Freiburger Andruck mit Tobias Scheffel und Maja Ueberle-Pfaff

im **SWR-Studio** mit einem **Büchertisch** der ***Buchhandlung zum Wetzstein***

Bitte Anmeldung NUR über das Literaturhaus Freiburg!

Freiburger Buchfestival Words & Vibes

Am 16. und 17. Oktober 2026 laden die Freiburger Buchhandlungen in Zusammenarbeit mit der FWTM zu einem Buchfestival ein. An vielen Orten in der Innenstadt und in den Buchhandlungen finden Lesungen, Gespräche und unterschiedliche Aktionen statt. Die ***Buchhandlung zum Wetzstein*** bietet dazu **folgende Veranstaltungen** an:

Freitag, 16. Oktober 2026, 18 Uhr:

Literarischer Abend mit dem **Autor Thomas Weiß** zu seinem Buch: *Johann Peter Hebel. Der Heimatflüsterer* in der ***Buchhandlung zum Wetzstein***

Haben die Schriften von Johann Peter Hebel (1760 – 1826) auch heute noch in der Literatur eine Bedeutung? Was sagen uns seine Texte wie *Allemannische Gedichte* und *Schatzkästlein des rheinischen Hausfreundes* 200 Jahre nach seinem Tod? Johann Wolfgang von Goethe, Gottfried Keller, Leo Tolstoi, Kurt Tucholsky, Walter Jens lobten, ja feierten ihn. Und heute? Hebels gegenwärtiger Kollege im Pastorenamt Thomas Weiß setzt sich in seiner Biografie mit dem eigenwilligen und streitbaren Literaten und Geistlichen auseinander.

Susanne Bader und Björn Siller werden an diesem Abend mit dem Autor Thomas Weiß über Leben und Werk von Johann Peter Hebel sprechen. Hebel in seiner Zeit und Hebel heute bilden dabei die Eckpunkte eines sicherlich interessanten Gesprächs. *Bitte reservieren Sie bereits jetzt verbindlich und beachten Sie, dass die Platzzahl bei unseren Veranstaltungen beschränkt ist. Eintritt: 12 Euro / 15 Euro / Studierende 6 Euro*

Samstag, 17. Oktober 2026, 12 – 17 Uhr:

Verlagsvorstellung der Freiburger Verlage nonsolo und 8 Grad in der ***Buchhandlung zum Wetzstein***

Im Rahmen des Buchfestivals **Words & Vibes** präsentieren sich die beiden Freiburger Verlage nonsolo Verlag und 8 Grad Verlag in den Räumen der Buchhandlung. Am Freitag und Samstag werden die Verlegerin Alessandra Ballesi-Hansen (nonsolo Verlag) und der Verleger Dr. Matthias Grüb (8 Grad-Verlag) jeweils anwesend sein und die Bücher ihrer Verlage vorstellen.

Am Samstag, 17. Oktober 2026 finden zusätzlich folgende Buchvorstellungen in den Räumen der Buchhandlung statt:

12 Uhr: Daniela Engist liest aus ihrem Buch *Mein Basel* (8 Grad-Verlag)

13 Uhr: Rolf Schlenker liest aus seinem Regionalkrimi *Reicherts Suche* (8 Grad-Verlag)

14 Uhr: Die Übersetzerin Ruth Mader-Koltay und die Lektorin Irene Pacini

stellen die Romane *Anderswo leben* von Marisa Fenoglio und *Tangerinn* von Emanuela Anichini vor (beide nonsolo Verlag)

15 Uhr: Cornelia Tomaschko stellt ihre Bücher *Mein Nordschwarzwald* (8 Grad-Verlag) und *Mein Südschwarzwald* (8 Grad-Verlag) vor

16 Uhr: Rainer Moritz präsentiert sein neues Buch *Die Manttasche. Eine kleine Kulturgeschichte* (8 Grad-Verlag)

Die Lesungen und Präsentationen dauern jeweils 20 Minuten. Danach gibt es die Möglichkeit zum Gespräch mit den Autor:innen. Der Eintritt ist frei.

Samstag, 17. Oktober 2026, von 17:30 – 18:30 Uhr:

Lesung im Kreuzgang des Augustinermuseums

Das **Augustinermuseum** verwandelt seinen mittelalterlichen Kreuzgang in Kooperation mit dem **Theater Freiburg** und der **Buchhandlung zum Wetzstein** in ein szenisches Ambiente.

Für eine Stunde bestimmt der deutsch-spanische Schauspieler **Victor Calero** mit seiner markanten Stimme diesen besonderen Leseort in Freiburgs historischem Zentrum.

Und was erwartet Sie? Ein literarischer Blick auf das Museum, sein Publikum und die Welt, dargeboten über humorvoll-bissige Texte des österreichischen Autors und Provocateurs **Thomas Bernhard**.

Kurzweilig ergänzt wird das zweiteilige Programm um Textpassagen aus dem neuen Buch von **Nicolas Mahler**. Die szenische Lesung wird u.a. gespeist aus Passagen von Thomas Bernhards *Alte Meister* sowie aus *Ach die dumme Literatur!* von Nicolas Mahler. *Die Veranstaltung ist ausverkauft!*

Samstag, 17. Oktober 2026, 18 Uhr:

Italienisch-deutsches Literaturgespräch mit dem Autor **Massimo Gezzi** zu seinem Romandebüt *Adriatica* in der **Buchhandlung zum Wetzstein**

Seit 2017 verlegt der nonsolo Verlag in Freiburg junge, vielversprechende italienische Autor:innen in deutscher Sprache und bietet so dem deutschsprachigen Publikum die Möglichkeit, die lebendige italienische Literaturszene mit ihren Erstlingswerken kennenzulernen. An diesem Abend im Wetzstein stellt Massimo Gezzi (Lugano) sein Romandebüt *Adriatica* vor, das in der Übersetzung von Christiane Burkhardt (Freiburg) vor wenigen Wochen erschienen ist.

Im Gespräch zwischen Übersetzerin und Autor erfahren wir mehr über dessen schmalen, atmosphärisch dichten Dialog-Roman, aber auch viel über die interessante italienische Literaturszene.

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und in

Zusammenarbeit mit dem Italienischen Konsulat, Freiburg und dem nonsolo Verlag.

Bitte reservieren Sie bereits jetzt verbindlich und beachten Sie, dass die Platzzahl bei unseren Veranstaltungen beschränkt ist. Eintritt: 12 Euro / 15 Euro / Studierende 6 Euro

Montag, 19. Oktober 2026, 19 Uhr:

Lesung mit dem israelische Autor Assaf Gavron in der israelitischen Gemeinde im Rahmen der jüdischen Kulturtage. Veranstaltung **mit einem Büchertisch der Buchhandlung zum Wetzstein.**
Anmeldung über die israelitische Gemeinde.

Dienstag, 20. Oktober 2026, 12:30 Uhr:

Musikalische Mittagspause in der Buchhandlung zum Wetzstein

Genießen Sie eine halbe Stunde lang Musik, die von Studierenden der Musikhochschule Freiburg zusammengestellt wird. Zwischen den Musikstücken stellen wir einen neuen Lyrikband vor. *Der Eintritt ist frei. Wir freuen uns über eine Spende für die Musiker:innen.*

Sonntag, 25. Oktober 2026, 11 Uhr:

Matinee mit dem israelische Autorin Shelly Kupferberg in der israelitischen Gemeinde im Rahmen der jüdischen Kulturtage. Veranstaltung **mit einem Büchertisch der Buchhandlung zum Wetzstein.**

Anmeldung über die israelitische Gemeinde.

Donnerstag, 29. Oktober 2026, 15 Uhr:

Autorenlesung und Gespräch mit Iris Wolff in der *Aula der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule, Freiburg*

Eine Veranstaltung des Deutschen Verbands Frau und Kultur e. V., Gruppe Freiburg. Die Autorin **Iris Wolff** und Björn Siller sprechen über das im Jahr 2024 erschienene Buch *Lichtungen* von Iris Wolff, über das Bücherschreiben und über die Schönheit und Notwendigkeit der Literatur. Mit einem Büchertisch der *Buchhandlung zum Wetzstein.*

Eintritt: für Mitglieder: 5 €, für Gäste: 10 € Die Anmeldung erfolgt über die Zweite Vorsitzende Angelika Kirsch A.Kirsch-FuK-Freiburg@web.de
Anmeldefrist: 20.10.2026

Donnerstag, 5. November 2026, 19 Uhr:

75 Jahre Bibliothek Suhrkamp – Ein Festabend für die moderne Klassik mit dem **Suhrkamp-Verleger Jonathan Landgrebe** in der *Buchhandlung zum Wetzstein*

Die Bände der Bibliothek-Suhrkamp sind ein höchst bedeutsamer Teil der bundesdeutschen Literaturgeschichte. Seit 75 Jahren umfasst diese Buchreihe eine relevante Auswahl von Klassikern der Literatur und der Geisteswissenschaft des 20. Jahrhunderts. Bekannte Namen, prägende Texte und die konsequent-schlichte Aufmachung der Bücher versprechen Lesegenuss auf hohem Niveau. Wie sieht die Zukunft dieser Reihe aus? Und: Wie werden Bücher und Autor:innen zu Klassikern? Zu diesen und anderen Fragen werden Susanne Bader und Björn Siller mit dem Verleger Jonathan Landgrebe ins Gespräch kommen.

Bitte reservieren Sie bereits jetzt verbindlich und beachten Sie, dass die Platzzahl bei unseren Veranstaltungen beschränkt ist. Eintritt: 12 Euro / 15 Euro / Studierende 6 Euro

Den Wetzsteinbrief können Sie auf unserer Internetseite www.zum-wetzstein.de abonnieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihn Freunden weiterempfehlen.

Bitte bestellen Sie die Bücher zu diesem Wetzsteinbrief in unserem [Online-Shop](#), per Telefon +49 761 33999 oder per E-Mail post@zum-wetzstein.de oder kaufen die Bücher bei uns in der Buchhandlung. Sie helfen damit, dass der Wetzstein weiter bestehen kann.

Alle Rechte am Text: Buchhandlung zum Wetzstein GmbH

Geschäftsführende Gesellschafterin: Susanne Bader

Eingetragen im Handelsregister Freiburg HRB 1658

Salzstraße 31 am Augustinerplatz 79098 Freiburg

Telefon +49 761 33999

E-Mail post@zum-wetzstein.de Internet www.zum-wetzstein.de